

1 Ahrenshoop
Lesen ist Leben:
Und nirgendwo
liest es sich so schön
wie am Meer, nirgend-
wo vergeht die Zeit so
herrlich langsam und
lässt Gedanken und
Ideen wachsen.
Daher: Eine meiner
Inspirationsquellen
ist das Künstlerdorf
Ahrenshoop, auch, weil
die Betreiber des dortigen
Buchladens Bunte
Stube (bunte-stube.de)
es immer wieder aufs
Neue schaffen, eine
erstaunliche Auswahl
von Büchern zu prä-
sentieren. Biografien,
Politik, Gesellschaft.
„Nachher ist man
immer klüger“. Auf
wenige Orte trifft das
so zu wie auf diesen.

**5 Das Morning
Briefing – der
Podcast**
Gabor, der Held meines
gelungenen Starts in den
Tag! Seit rund 30 Jah-
ren besitze ich keinen
Fernseher mehr; damit
fehlt mir schlimmsten-
falls gelegentlich ein Byte
super aktuelles Wissen.
Das nehme ich in Kauf
– mal mit mehr, mal
mit weniger Sorge. Und
neuerdings weniger, denn
meine Inspirationsquelle
Nr. 5, Gabor Steingart,
brieft mich mit seinem
schnellen, wortwitzigen
Morning Briefing gefühlt
hinreichend, um mitzu-
reden. Da draußen gibt
es 1.000 gute Podcasts
– aber dieser hier hat
wirklich gefehlt!



QUELLEN DER INSPIRATION

*Wir fragen Menschen nach ihren Quellen
der Inspiration und bitten sie fünf davon mit
uns zu teilen. Den Anfang der Reihe macht
Sabine Kluge, die Biografien liebt und sich in
der virtuellen Welt zuhause fühlt.*

„Lesen ist Leben“

3 Ehrenamt
Aufgabe oder eine Berufung? Viel Inspira-
tion erfahre ich durch mein Ehrenamt im
Hospiz, nämlich einen Menschen auf dem letzten
Stück Weg zu begleiten. Das erdet, ordnet und re-
lativiert. Sein und Haben, Ziel und Sinn, Endlich-
keit und Unsterblichkeit: Dialoge und Antworten
auf diese Fragen strahlen auch auf meine Arbeit
mit Menschen in Organisationen aus. Mancher
Konflikt, manche Ausweglosigkeit denkt und fühlt
sich anders in der Erkenntnis von Endlichkeit.

2 Biografien
Weitere Inspira-
tionsquelle: Das
Leben der anderen,
denn ich liebe Bio-
grafien. Gerade habe
ich jene von Astrid
Lindgren verschlun-
gen; was mich daran
fesselt: Die Erkenntnis,
wie klein und groß ein
Menschenleben doch
gleichzeitig ist. Beson-
ders berührend fand
ich dazu „Wild“ von
Reinhold Messner, ein
Buch über die Shack-
leton-Expedition in
die Antarktis: „Allein
durch seine Persön-
lichkeit erhält Wild in
seinen Männern das
Vertrauen auf Rettung
aufrecht“ wird darin
die Hauptfigur Frank
Wild charakterisiert.
Ein Buch auch über
Führen und Folgen.
Leseempfehlung!



Sabine Kluge

*ist Managing Director bei kluge+konsorten. Sie
begleitet Unternehmen in der digitalen Transfor-
mation auf allen Ebenen zu Fragestellungen der
Strategie-, Organisations- und Personalentwicklung.*

4 Twitter
Gibt es auch digitale Inspirationsquellen? Wer mich kennt, weiß, bei mir geht
nichts ohne Twitter. Schnell, fokussiert, informativ. Filtern und fokussieren.
Lesen, mitdiskutieren, Links in die Wochenend-Ablage. Darüber hinaus: Sich auch in
der virtuellen Welt verbunden und zuhause fühlen.